

KIRCHEN KONZERT

im Andenken an JÜRIG NEUENSCHWANDER

Mitwirkende:

Leticia Kahraman, Sopran
Amanda Schweri, Alt
Pawel Grzyb, Tenor
Christian Kofmel, Bassbariton

Kea Hohbach, Violine
Katja Marbet, Violine
Silvia Halter, Violoncello
Dina Kehl, Kontrabass
Matthias Siegenthaler, Trompete
Marcel Kunz, Trompete
Hans Hirsbrunner, Orgel

KONZERTCHOR BURG DORF

Hans-Ulrich Fischbacher, Leitung

Eintrittspreise:

CHF 20.00 für Erwachsene
CHF 15.00 für Lehrlinge/Studenten/Schüler
kein Vorverkauf

Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn geöffnet



HEINRICH SCHÜTZ

Psalm 100 „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“

MATTHIAS WECKMANN

Magnificat für Orgel

HEINRICH SCHÜTZ

"Wann unsere Augen schlafen ein"
für Sopran und Bass

JOHANN MELCHIOR DREYER

Sonata VI für Orgel

W.A. MOZART

Vesperae solennes de Confessore, KV 339

Samstag, 14. Juni 2014, 20:15 Uhr

Sonntag, 15. Juni 2014, 18:15 Uhr

Stadtkirche Burgdorf



KONZERTCHOR
BURGDORF

www.ref-kirche-burgdorf.ch
www.konzertchor-burgdorf.ch

Zum Gedenkkonzert 14./15. Juni 2014

Mit grosser Freude hatte der Konzertchor Burgdorf damals die Einladung Jürg Neuenschwanders angenommen, das letzte Konzert der Reihe 13/14 zu bestreiten. Als wir, Jürg und ich, uns am 22. Januar zur Besprechung des Konzertprogrammes zusammensetzten, machten wir beide denselben Vorschlag auf den Tisch, nämlich Mozarts *Vesperae* zur Aufführung zu bringen. Ein besonderer Wunsch Jürgs war es, noch den Choral „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“ von Heinrich Schütz ins Programm aufnehmen, überdies gedachte er, den Anlass mit ein oder zwei Orgelstücken zu bereichern.

Nun, da dieses Konzert zum Gedenk Anlass für ihn wird, können wir immerhin die Gewissheit haben, dass die zur Aufführung gelangenden Werke Herzensanliegen Jürgs entsprechen. Schon früher hatte er öfters den Vorschlag gemacht, Choräle von Heinrich Schütz in die Gottesdienste einzubeziehen, damit die Musik dieses bedeutenden und aussagestarken Komponisten auch heute genügend Präsenz erhält.

Den zweiten Teil unseres Konzertes bilden also die „*Vesperae solennes de Confessore*“, KV 339, von Wolfgang Amadeus Mozart – ein wichtiges, ungemein vielfältiges, von Ideen sprühendes Kirchenwerk, entstanden 1780, noch in der letzten Salzburger Zeit. Die *Vesper* als solche ist Bestandteil des „Stundengebetes“ (über den Tageslauf verteilte Gebetssequenzen), das in

seinen Ursprüngen bis in die Urkirche zurückreicht. Nach der katholischen Liturgie, an die sich Mozart hält, ist die *Vesper* sechsteilig, auf fünf Psalmen folgt das abschliessende *Magnificat* (aus dem Evangelium nach Lukas).

Welche Gegensätze vereint Mozart in seiner Komposition! Auf die mit allen möglichen Kompositionskünsten ausgestattete Fuge des „*Laudate Pueri*“ zum Beispiel, mit ihrem gestrengen, archaischen Thema, folgt unmittelbar das „*Laudate Dominum*“ mit seiner himmlischen, frei schwebenden Melodie – zwei Welten! Allein Mozarts Genie vermochte es, in diesem höchsten Masse solch gegensätzliche Gestalten als Ausformungen eines Ur-Einen erscheinen zu lassen.

Hans-Ulrich Fischbacher